



Bad Wurzach

## Land gibt Geld für den Breitbandausbau

Aus Stuttgart fließen mehr als 800 000 Euro nach Bad Wurzach, auch für Aitrach gibt's einen Zuschuss

BAD WURZACH/AITRACH (sz) - Das Land Baden-Württemberg unterstützt den Breitbandausbau im Wahlkreis Wangen mit insgesamt 2 506 613 Euro. Die Gemeinden Aitrach, Bad Wurzach und Kißlegg aus dem Zweckverband Breitbandversorgung Ravensburg erhalten davon für den Ausbau des schnellen Internets 1 107 424 Euro. Für Bad Wurzach gab's 810 616 Euro, vor allem für den Ausbau im Gewerbegebiet West, und für Aitrach 7020 Euro für eine kleinere Maßnahme in Mooshausen.

Darüber hinaus wird auch Argentinien mit 48 200 Euro gefördert. Dies teilt die beiden Landtagsabgeordneten Raimund Haser (CDU) und Petra Krebs (Grüne) mit.

Laut Mitteilung gehen weitere 536 789 Euro an die Gemeinde Berkheim, 670 000 Euro an Erolzheim und 144 200 Euro an Kirchdorf an der Iller im Landkreis Biberach.

Krebs und Haser waren nach Stuttgart gekommen, um den Vertretern der Kommunen bei der Übergabe

der Förderbescheide durch Innenminister Thomas Strobl persönlich zu gratulieren.

„Schnelles Internet ist heute unerlässlich für unsere Kommunen, gerade im ländlichen Raum. Für die Unternehmen ist es ein zentraler Standortfaktor und damit Grundlage für Wohlstand und Beschäftigung“, wird Raimund Haser in der Mitteilung zitiert. Und Petra Krebs betont: „Für die Bürger gehört ein Breitbandanschluss heute zur Lebensqualität dazu.“

Insgesamt fördere das Land den Breitbandausbau im Jahr 2016 mit 113 Millionen Euro. Der Ausbau der digitalen Infrastruktur sei Teil einer umfassenden Digitalisierungsstrategie der Regierungskoalition. Neben dem Breitbandausbau gehören dazu auch die Förderung von Forschung und Entwicklung, die Unterstützung der Unternehmen, die Aus- und Weiterbildung der Beschäftigten und die digitale Bildung in den Schulen, heißt es abschließend.



## MSC Bad Wurzach ehrt seine Sportfahrer

BAD WURZACH (sz) - Der Motorsportclub (MSC) Bad Wurzach hat seine aktive Sportfahrer geehrt. Die Auszeichnung fand bei der Weihnachtsfeier des Vereins im neu gestalteten Gasthof Engel in Haidgau statt. Zum ersten Mal an einem Sonntag bei Kaffee und Kuchen begrüßte Vorsitzender Josef Geyer eine große Zahl an Fahrern, Mitgliedern und Vorstandsmitgliedern sowie Reinhold Welte mit Frau. Familie Welte hat wie auch die vergangenen Jahre mit der Be-

reitstellung des Ackergeländes maßgeblich zum Gelingen des Ackercross beigetragen und wurde deshalb auch vom MSC beschenkt. Anschließend ehrte Sportleiter Stefan Geyer die drei erfolgreichsten Fahrer: Jonas Wolf, Max von Heuß und Jordan Bachmann. Wolf und von Heuß fahren im Motocross unter den besten Drei der Baden-Württemberg-Meisterschaft. Bachmann belegte mit der Enduro bei der Rennserie IGE den zweiten Platz der Gesamtwertung. Auch alle weiteren Jugendfahrer, die bei diversen Veranstaltungen für den MSC Bad Wurzach unterwegs waren, wurden mit einer kleinen Unterstützung vom Sportleiter geehrt. Nach dem Abendessen ehrte Klaus Messmer die Cartfahrer. Abschließend dankte Geyer allen Helfern und Funktionären für die Mithilfe vor allem beim Ackercross, der ohne die große Mithilfe aller MSC-Mitglieder nicht zu stemmen wäre.

FOTO: GEYER

## GEB spricht sich gegen Fasnetsferien aus

Klare Mehrheit der Elternvertreter will lieber Brückentage nutzen

BAD WURZACH (sz) - Bei seiner ersten Sitzung in diesem Schuljahr hat der Gesamtelternbeirat (GEB) seinen Vorstand bestätigt und die beweglichen Ferientage für das Schuljahr 2017/2018 festgelegt. Das geht aus einem Bericht des GEB hervor.

Im großen Gremium trafen sich 18 Elternbeiratsvorsitzende sowie Herbert Sgier, Rektor der Grund- und Werkrealschule Seibranz, als Vertreter der Schulen. Die Stadt wurde von Sonja Wetzel, Fachbereichsleiterin Bildung, Betreuung, Kultur, und Frank Högerle, Dezernent für Verwaltung, vertreten.

Auf der Tagesordnung standen unter anderem die Neuwahlen des Gesamtelternbeiratsvorsitzenden, die Gestaltung des Ferienplans für das Schuljahr 2017/2018 und ein kurzer Rückblick auf das vergangene Schuljahr. Außerdem stellte sich Wetzel als neue Fachbereichsleiterin vor.

Die Neuwahlen bestätigten die bereits amtierenden Amtsinhaber Gisela Brodd wird die Elternschaft für ein weiteres Jahr als Vorsitzende vertreten. Ihr Stellvertreter Elmar Heine wurde ebenfalls wiedergewählt. Beide fungieren auch als Elternbeiräte der Werkrealschule. Obwohl bereits vergangenes Jahr beantragt worden war, dass Heine und Brodd aus derselben Schule kommen, konnte auch dieses Jahr kein Elternvertreter aus einem anderen

Schulbereich für dieses Ehrenamt gewonnen werden, heißt es im Bericht des GEB.

Andrea Ehrmann, Grundschule Bad Wurzach, fungiert wieder als Beisitzerin. Das Amt des Schriftführers wurde neu besetzt. Manja Masurek reichte nach einem Jahr ihr Amt an Andrea Schmuker aus der Grundschule Unterschwarzach weiter.

Die Besprechung der beweglichen Ferientage für das Schuljahr 2017/18 wartete mit einer Überraschung auf. Von 75 zur Verfügung stehenden Ferientagen sind sieben bewegliche Schließungstage beinhaltet. Festgelegt wurden der Freitag (in der Fasnet), 9. Februar 2018, und der Blutfreitag 13. Juli 2018. Für die restlichen fünf Tage schlugen die Schulen den Zeitraum vom 12. bis 16. Februar 2018 als Fasnetsferien vor.

**Lieber verlängerte Wochenenden**  
Elternbeirätin Andrea Ehrmann (Grundschule Bad Wurzach) stellte indes in den Raum, dass eine Woche Fasnetsferien nicht sein müsste und schlug vor, die beweglichen Ferientage lieber auf Brückentage zu legen. Dies sei auch im Sinne der Stadt sagte Wetzel. Verlängerte Wochenenden seien für die Stadt einfacher, da sie dann keine zusätzliche Betreuung anbieten muss. Die folgende Abstimmung fiel eindeutig aus: Elf Anwesende sprachen sich gegen eine Wo-

che Fasnetsferien aus, nur vier stimmten dafür, die restlichen Beiräte enthielten sich.

Herbert Sgier legt diese Entscheidung nun den Rektoren vor. Wenn es keine Einwände geben sollte, sind die beweglichen Ferientage so beschlossen, ansonsten müsste der GEB sich mit Schulvertretern und Vertretern der Stadt noch einmal treffen.

### Vorträge gut besucht

Erfolgreich waren laut Brodd die vom GEB organisierten Vorträge. „Das Lernen lernen“, wurde von rund 250 Eltern besucht. „Die Organisation hat gut geklappt“, lobt Brodd ihre Helfer. 115 Erziehungsbeauftragte kamen zum Vortrag „Smartphones und Tablets“ ins Kurhaus. Um zukünftig Überschneidungen einzelner Vorträge zur Elternbildung an den Schulen zu vermeiden, sollen Termine künftig besser abgestimmt werden.

„Einfach klasse“, findet Sgier den neuen elektronischen Bildungsplan. Er wird in den Klassen 1, 2, 5 und 6 bereits gelehrt. Da er ständig erneuert wird, sieht Sgier die Möglichkeit, dass gerade in der Grundschule Lernentwicklungsgespräche einmal die Notengebung ersetzen. Weniger Klassenarbeiten würden bereits in den ersten Klassen geschrieben.

Ein Problem sind, wie jedes Jahr, Ausfallstunden durch Krankheit der

Lehrkräfte. Da Lehrkräfte maximal drei Überstunden im Monat machen dürfen, für die zeitnah ein Ausgleich angeboten werden muss, fallen Stunden teilweise einfach aus. Es seien viel zu wenig Krankenvertretungen für Lehrer vorhanden, bereits nach drei Wochen wären die verfügbaren Stunden ausgebucht, so Sgier.

Bekanntgegeben wurde, dass Reinhard Espe am 25. Juli als Leiter der Grundschule Unterschwarzach offiziell verabschiedet wird.

### Immer höhere Kosten

Ein Problem ist laut Kai-Uwe Gurski (Elternbeirat Salvatorkolleg), dass die Kosten für Schulmaterialien jährlich steigen. Kinder kämen oft auch ohne Vorankündigung, dass sie Geld für Arbeitsmaterialien brauchen.

Die Stadt errechne das Budget für die Schule für das Kalenderjahr, antwortete Wetzel. Die Schulen reichten vorher ihren Bedarf ein. Für das Salvatorkolleg gelte aber in fast allen Sachen eine andere Berechnung, da es eine Privatschule ist, so Sonja Wetzel weiter.

Zur Verkehrssituation hieß es, es werde wieder verstärkt kontrolliert. Ein Bußgeld in Höhe von 20 Euro wird von der Stadt verhängt, wenn sich Eltern nicht an die geltenden Verkehrsregeln und Parkanweisungen beim Bringen und Abholen ihrer Kinder an den Schulen halten.



Bei der Fördermittelübergabe (von links): Bürgermeister Walther Puza (Berkheim); Raimund Haser, Bürgermeister Dieter Krattenmacher (Kißlegg), Bürgermeister Jochen Ackermann (Erolzheim), Bürgermeister Thomas Kellenberger (Aitrach), Petra Krebs, Bürgermeister Roland Bürkle (Bad Wurzach) und Bürgermeister Rainer Langenbacher (Kirchdorf an der Iller).

FOTO: PR

## Stimmungsvoller Nachmittag

Liederchor Chorioso gibt Adventskonzert

BAD WURZACH (ru) - Gute Gewohnheit ist im Advent das Konzert des Liederchor Chorioso Bad Wurzach in der Kapelle des Leprosenhauses am dritten Sonntag im Dezember.

Nach Begrüßungsworten von Angelika Walter kamen Liedsätze des österreichischen Komponisten Lorenz Maierhofer und des deutschen Komponisten Karl-Heinz Jäger zum Vortrag, die Adventsthemen beinhalten. Interessante Melodien, moderne Harmonien und Rhythmen erfasste der Chor fundamental, sodass ein „anderes Adventskonzert“ als die traditionellen geboten wurde.

Besonders stach das Harfenenspiel von Regine Anderson hervor, die „Blaue Diamanten“ von Christoph Pompuh engelhaft interpretierte. Perlende Arpeggien vermittelten

würdevolle Stimmung. Dazwischen las Franz Vogler sinnliche Gedichte vor, die den Liedvortrag ergänzten.

Besonders einprägsam mit Anleihen aus der schwarzen Musik erklangen zwei Chorsätze nach afrikanischen Motiven mit Djembegleitung durch Franziska Nicolai, die kurzfristig einspringen musste.

Ebenso glänzte Corinna Miller mit ihrem Sopransolo in einem Satz. Dirigentin Marianne Müller überlegte im gesamten Konzert in der Führung des Chors und bestritt diesmal durch ihre Liedauswahl einen anderen Weg.

Die zahlreichen Zuhörer spendeten kräftigen Beifall und sangen mit allen Beteiligten „O du fröhliche“ als Abschluss. Anschließend gab es noch heiße Getränke und „Weihnachtsbredla“.

### Kurz berichtet

#### Auf der Suche nach Nadelbäumen

BAD WURZACH (sz) - Der letzte Kinder-Naturschutz-Treff des Naturschutzzentrums Wurzacher Ried in diesem Jahr ist am Mittwoch, 14. Dezember. Der Jahreszeit und dem bevorstehenden Weihnachtsfest entsprechend, geht es dieses Mal um Nadelbäume, heißt es in der Ankündigung. Die Kinder erfahren, welche Arten es gibt, im Ried

machen sie sich auf die Suche nach den unterschiedlichen Bäumen – und am Tannenbaum-Gewinnspiel können sie auch teilnehmen. Eingeladen sind Kinder ab sechs Jahren. Treffpunkt ist um 15 Uhr im Eingangsbereich zur Erlebnisausstellung Moor Extrem. Die Veranstaltung dauert etwa 1,5 Stunden. Die Teilnahme ist kostenlos.

### Kurz notiert

Ein Spaziergang in Bildern mit Iris Bräuer gibt es am Dienstag, 13. Dezember, um 19 Uhr im großen Hörsaal der Rehabilitationsklinik. Der Eintritt ist frei.

Der Jahrgang 1937 trifft sich am Mittwoch, 14. Dezember, ab 14.30 Uhr im Café Hager in Bad Wurzach. Das geht aus einer Mitteilung hervor.

## Ein neuer Stern am anspruchsvollen Kabarett-Himmel

Liza Kos fasziniert im Dietmannser „Adler“ mit ihrem Soloprogramm „Was glaub ich, wer ich bin“

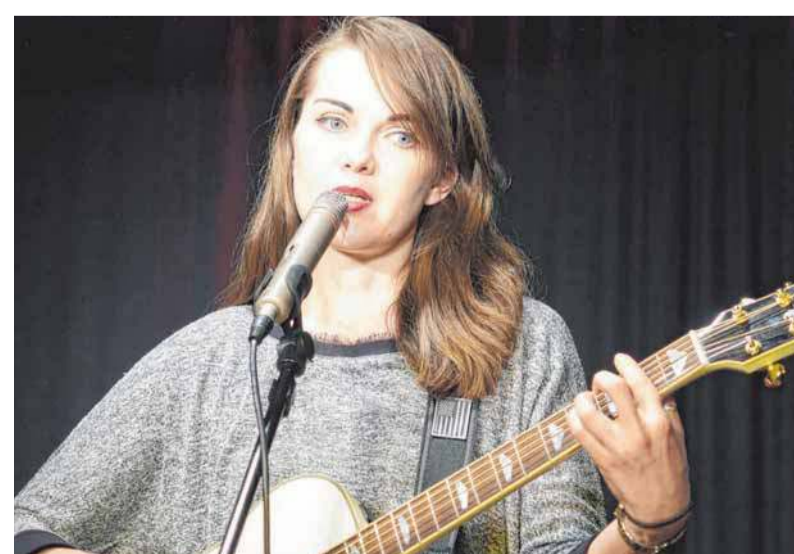
Von Karl-Heinz Schweigert

DIETMANN - Einen tollen Auftritt hat Liza Kos am vergangenen Samstagabend auf der Livebühne des Dietmannser „Adler“ hingelegt.

Mit ihren fein gesetzten Tönen in der ausdrucksvollen Stimme und mit der Gitarre sowie ihrem hintergründigen Schmunzeln erinnert sie ein wenig an Martina Schwarzmann: Diese bayerische Kabarettistin wurde auch vor Jahren auf Hierleemanns Livebühne als Entdeckung angekündigt, füllt heute die großen Säle und ist in den Medien präsent.

Nun ist es die in Moskau geborene Liza Kos, die am Samstagabend im gut gefüllten Adler-Saal hintergründig und manchmal gezielt irritierend ihre Zuhörer über die ganze Strecke zu faszinieren wusste und dafür reichlich Applaus bekam.

Was ist das Geheimnis dieser jungen Frau und Mutter eines Sohnes, die als 15-Jährige mit ihrer Familie nach Aachen zog, Multikulti in sich



Mal tiefgründig nachdenklich, mal melancholisch: Liza Kos.

FOTO: KHS

aufzog und seit Mai 2015 mit ihrem ersten Soloprogramm „Was glaub ich, wer ich bin“ auf den Bühnen steht? Die einfache Antwort ist: Sie versteht professionell ihr kabarettis-

tisches Auftreten und erfüllt die hohen Ansprüche echter „Klein“kunst. Dazu gehören, im Gegensatz zur platten oberflächlichen Comedy, insbesondere „handwerkliches“ Könn-

en, Originalität und eine persönliche Botschaft. Dies alles erfüllt Liza Kos in hohem Maß: mit ihrer Musikalität, außerordentlichen Sprachbegabung in herrlich abrupten Satzwendungen und pointierten Wortspielen sowie mit ihrem ungeründlichen femininen und entlarvenden, schon sehr Kultur erfahrenen Blick.

### Beeindruckende Frauenrollen

Gerne überhört man dabei noch eine gewisse „Wodka“-Lastigkeit bei ihren drei beeindruckend wechselnden Frauenrollen wie auch einen mindestens irritierenden Song über den russischen Präsidenten Wladimir Putin.

Deshalb ist nicht auszuschließen, dass die vielleicht nicht ganz ernst gemeinte Ankündigung von Liza Kos im Internet für das Jahr 2020 („Ich bin berühmt in ganz Deutschland, jede Woche in ausverkauften Soloauftritten und schreibe einen Welthit“) sich doch erfüllen wird. Das Zeug jedenfalls hat sie dazu.